

Allgemeines Deutsches
Kommersbuch



Schauenburgs

Allgemeines

Deutsches Kommerzbuch.

Ursprünglich herausgegeben unter muskaltischer Redaktion

von

Friedrich Silcher und Friedrich Erk.

86.—90. Auflage.



Lahr.

Druck und Verlag von Moritz Schauenburg.

149. Zum Stiftungsfest.

Singw.: Sind wir vereint zur guten Stunde ic. oder: Auf leichten Füßen kommt ic.

1. Das ist für uns ein Tag der Freude, an dem dereinst der feste Grund errichtet ward zu dem Gebäude, daraus emporkwuchs unser Bund. Drum laßt die Pieder voll ertönen und ruft es trotz der Feinde Reid: |: Ein ewig Blühen dem Reich des Schönen, dem unser Streben wir geweiht! :|

2. Wenn vor des Lebens Sturmgewalten das Ideal kein Obdach fand: wir haben treu dran festgehalten, und nimmer uns der Mut entschwand. Wir schirmten stets, so eng verbündet, des Lebens höchstes, schönstes Gut: das Feuer, das in uns entzündet, giebt uns den rechten Lebensmut.

3. Und wie wir hier in schönem Bunde noch festvereint zusammenstehn, wer weiß, wie bald schon naht die Stunde, da wir uns nimmer wiedersehn. Doch folgt uns eins, das ist die Treue, wohl übers ganze Erdenrund; stoßt an und ruft es stets aufs neue: Ein ewig Blühen unserm Bund!

Rich. v. Wilpert.

150. Ingenieurlied.

Singw.: Krambambuli, das ist der Titel ic.

1. Dem Ingenieur ist nichts zu schwere, er lacht und spricht: „Wenn dieses nicht, so geht doch das!“ Er überbrückt die Flüsse und die Meere, die Berge unversfrozen zu durchbohren ist ihm Spaß. Er türmt die Bögen in die Luft, er wühlt als Maulwurf in der Gruft, kein Hindernis ist ihm zu groß, er geht drauf los!

2. Den Riesen macht er sich zum Knechte, des wilder Mut, durch Feuersglut aus Wasserflut befreit, zum Segen wird dem menschlichen Geschlechte — und ruhlos schafft mit Riesenkraft am Werk der neuen Zeit. Er fängt den Blitz und schießt ihn fort mit schnellem Wort von Ort zu Ort, von Pol zu Pol im Augenblick am Eisenstrick!

3. Was heut sich regt mit hunderttausend Rädern, in Rüsten schwebt, in Grüften gräbt und stampft und dampft und glüht, was sich bewegt mit Riemen und mit Federn, und Lasten hebt, ohn Rasten webt und locht und pocht und sprüht, was durch die Länder donnernd faust und durch die fernen Meere braust, das alles schafft und noch viel mehr der Ingenieur!

4. Die Ingenieure sollen leben! In ihnen kreist der wahre Geist der allerneusten Zeit! Dem Fortschritt ist ihr Herz ergeben, dem Frieden ist hienieden ihre Kraft und Zeit geweiht! Der Arbeit Segen fort und fort ihn breitet aus von Ort zu Ort, von Land zu Land, von Meer zu Meer — der Ingenieur!

Heinrich Seidel. 1871.